

Liebe Krummesser !

In Nr. 42 in "Links v. Kanal" berichtete ich im letzten Absatz über die damals herrschende Gerichtsbarkeit vor etwa 300 Jahren.

Als ein Prozeß besonderer Art waren die Verhandlungen, die in den Jahren 1743 bis 1747 mit Hannover geführt wurden, anzusehen. Es handelt sich hier um den sogenannten Möllnischen Prozeß, wo man bemüht war, diesen durch einen Vergleich zu Ende zu bringen. Von der dortigen Regierung wurde unter anderem die Rückgabe der Lauenburgischen Landgüter gefordert.

In Lübeck wünschte man, wenigstens Crummesse und Castorf zu behalten, weil beide an der Landstraße nach Hamburg lagen, deren Wichtigkeit aus der den Lübeckischen Unterhändlern aus Lübeck gemachten Mittheilung erhellt, es würden zur Zeit siebzehn Schiffe aus Petersburg erwartet, deren Ladung größtentheils nach Hamburg bestimmt sei. Nur hinsichtlich Crummesse gab die Hannoversche Regierung nach, gab freilich in Bezug auf dieses Gut alle Ansprüche jeglicher Art, auch ein möglicher Weise statthaftes Vorkaufsrecht, auf, so daß seit der Zeit der Besitz Lübecks ein

unstreitiger war. Es war aber nur das Gut Crummesse, um das es sich handeln konnte, und es wird in dem Vertrage der Brömsenhof (heute der Hof von U. Möller) genannt. Der Hof Niemark und das Dorf Cronsforde gehörten dazu, der größte Theil des Dorfes Crummesse gehörte immer zu Lauenburg.

Der Gutsherr Andreas Albrecht von Brömsen starb 1757 unverheirathet. Von seinen beiden Brüdern war der eine, Heinrich, Besitzer von Niendorf, ebenfalls unverheirathet geblieben, der andere, Christian, war ausgewandert und hatte das Gut Nütschau in Holstein (im Preetzer Güterdistrikt) erworben.

Es war also anzunehmen, daß Crummesse zu Verkauf kommen würde, und der Senat hielt namentlich der Waldungen wegen es für nützlich, es für die Stadt zu erwerben.

Die Bürgerschaft gab die Zustimmung. Die beiden Brüder gingen auf das Anerbieten bereitwillig ein, hinsichtlich des Preises aber zeigte sich eine bedeutende Meinungsverschiedenheit. Die beiden Brüder schätzten den Wert des Gutes, soweit es Ackerland war, auf 75.000 Thaler. Mehr in Nr. 44 Lvk.

Kurt Lukaszczuk

Herausgeber: SPD Ortsverein Krummesse, verantwortlich: Kurt Lukaszczuk
2401 Krummesse, Preußenkoppel 22, Redaktion: Jürgen Hüper, Taterweg 6 /
Rainer Quek, Im Söhl 4 / Manfred Schütt, Wasserfohr 1 alle in Krummesse

Krummesse



Nr. 43

EINWOHNERINFORMATION FÜR KRUMMESSE

09.9

Zehn Jahre "Links vom Kanal"

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Heute blickt der SPD-Ortsverein mit etwas Stolz zurück auf den September 1981.

Vor nunmehr zehn Jahren hatten wir beschlossen, ein Bürgerinformationsblatt herauszubringen. Ein Blatt, das in regelmäßiger Erscheinungsweise sachliche Information über Geschehnisse in der Gemeinde, ihre Vertretungskörperschaft und auch Aussagen zu bestimmten überregionalen politischen Themen wiedergibt. Wir meinen, dieses ist uns bisher gut gelungen.

Der Einstieg in die Historie unseres Dorfes erfreute sich großer Beliebtheit und so haben wir uns entschlossen, dieses in Fortsetzungsweise bis auf wenige Ausnahmen jeweils auf der letzten Seite jeder Ausgabe abzuhandeln.

Alles in allem, wir haben festgestellt: "LINKS VOM KANAL" wird gern gelesen und wandert erst danach in den Altpapiercontainer; ein Teil unserer Bürger sammelt die Ausgaben und dieses erfreut uns besonders.

S P D Ortsverein und Redaktion danken für Ihren Zuspruch.

Wußten Sie,....

...daß in diesem Herbst der Wanderweg "Saukammer" ausgebaut wird? Das ist der Verbindungsweg zwischen Moorweg und Beidendorfer Weg in Höhe der Kieskuhle.

...daß sich in Krummesse ein privater Kinderspielkreis gebildet hat? Er betreut Kleinkinder in einem Raum der Schule, bis der neue Kindergarten betriebsbereit ist.

...daß an jedem ersten Sonnabend im Monat zwischen 9 und 11 Uhr im Klärwerk die Gelegenheit besteht, Strauch- und Baumschnitt aus Ihrem Garten abzulagern?

...daß die Verabschiedung des Gemeinsamen Landschaftsplanes von Lübeck und Krummesse nun beschleunigt betrieben wird? Mit den nötigen Beschlüssen wird im Spätherbst gerechnet. Sodann werden die Einzelheiten eines gemeinsamen Flächen Nutzungsplanes verhandelt. Dazu ist wieder eine Bürger-Anhörung geplant.
J.H.

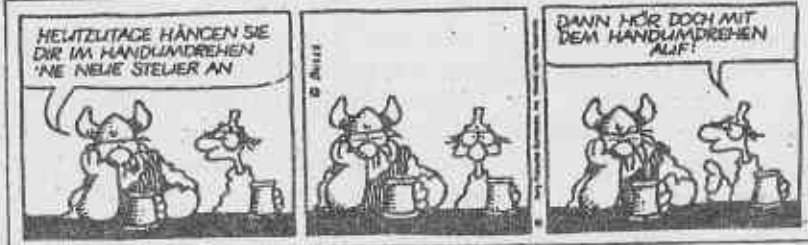
Aktuell

Wieder Knick-Bepflanzung

Wie im Vorjahr beschloß der Umweltausschuß wieder die Bepflanzung eines Knickwalls. Dieses Mal soll es der Wall am Sportplatz entlang dem Beidendorfer Weg sein. Die Mitglieder des Gemeinderates und des Sportvereins laden alle am Naturschutz interessierten Mitbürger zur Mithilfe ein. Eine kräftige Erbsensuppe im Sporthaus wird die Aktion beenden, die am

Samstag,
den 2. November 1991
um 8 Uhr beginnt.

auch aktuell:



Landtagskandidat 1992:

Dr. Jürgen Hinz

Liebe Krummesser Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 17.06.1991 fand in Schmilau die Wahlkreiskonferenz der lauenburgischen SPD für den Landtagswahlkreis 43 statt.

Auf der Tagesordnung stand die Wahl einer/eines Landtagskandidatin/en für unseren Wahlkreis.

Es bewarben sich Kirsten Fritze und der bisherige Landtagsabgeordnete Dr. Jürgen Hinz um das Mandat der Delegierten.

Nachdem die Beiden sich, ihre bisherigen Tätigkeiten und weiteren Vorstellungen zur Landespolitik vorgestellt und erläutert hatten, wurde zur Wahl geschritten.

Dr. Jürgen Hinz wurde mit 19 zu 12 Stimmen auch für die nächste Legislaturperiode zum Landtagskandidaten nominiert.

Jetzt liegt es am Wähler - natürlich auch am Kandidaten-, ihn in seinem Amt zu bestätigen.

Gerade wir Krummesser fühlen uns mit ihm verbunden, hat er es doch mitbewirkt, daß Krummesse als "Nachrücker" in den Dorferneuerungsplan des Landes aufgenommen wurde. Der Gemeinde Krummesse (Hzgl.Lauenburg) fließen dadurch etliche Gelder zur Restaurierung des Gehöftes "Lübecker Str. 6" zu.

Er hat sich auch als stets ansprechbarer und kompetenter Berater unserer Gemeinde dargestellt.

trae.

Sauberes Auto – verdreckte Umwelt?

Eine regelmäßige Auto-
wäsche ist nicht nur aus
optischen Gründen wich-
tig, sondern auch, um
Rost und mattem Lack vor-
zubeugen.

Doch wer sein Auto am
Straßenrand wäscht, schad-
et dabei der Umwelt.
Dafür gibt es bei uns im
Land umweltverträgliche
Autowaschanlagen.

Wer sein Auto gründlich
von Hand gewaschen hat,
freut sich meist darüber,
es in neuem Glanze strah-
len zu sehen. Was er
nicht sieht, ist für uns
alle weniger erfreulich:
Ruß, Öl, Fette, Benzin-
reste und Schwermetalle
wurden mit dem Waschw-
asser vom Wagen gespült,
und sind in unsere Siele
gelaufen oder im Boden
versickert. Sie tragen
dazu bei, daß Erde, Seen
und das Kanalwasser ver-
seucht sind, Pflanzen und
Tiere direkt eingehen und
das Trinkwasser immer
stärker belastet wird.

Außerdem wird bei der
Wäsche von Hand eine
Menge Trinkwasser ver-
braucht: beim Waschen mit
Schwamm und Eimer etwa
50 bis 70 Liter, beim Ab-
spritzen mit dem Garten-
schlauch sogar 200 Liter.

Für die Säuberung des
Wassers und für die
Mehrförderung müssen
alle Krummesser Bürger
höhere Tarife in Kauf
nehmen!

Obwohl von Behörden und
Umweltorganisationen
immer wieder Appelle an
die Autofahrer gerichtet
werden, waschen viele
ihren Wagen immer noch
vor der Haustür: Strafen
brauchten sie bis vor
kurzem meist nicht zu
befürchten.

Nun aber ist das Auto-
waschen an der Straße
oder im Garten in Hamburg,
Niedersachsen und bei uns
in Schleswig-Holstein
verboten.

Bei uns in Krummesse
werden die Oberflächen-
wasser direkt in den
Kanal geleitet. Der Ein-
bau von Öl- und Schadstoff-
abscheidern würde die
finanziellen Möglichkei-
ten der Gemeinde weit
überschreiten – es sei
denn, die Abwassergebüh-
ren würden drastisch er-
höht.

In Hamburg werden zwi-
schen 500 und 1000 Mark
Bußgeld für das Waschen
der Autos in der Nähe
öffentlicher Gewässer
eingezogen.

Dafür lassen sich viele
Besuche in der Waschanla-
ge bezahlen. Dort werden
die Schadstoffe vom Wasch-
wasser getrennt und ent-
sorgt. Einige Auto-Wasch-
Anlagen in Lübeck berei-
ten auch das Waschwasser
wieder auf und sind dann
mit dem Blauen Umwelt-
Engel ausgezeichnet. J.H.



KRUMMESSE

In Krummesse wird **Müll** getrennt gesammelt

Auf Ihren Komposthaufen: Eierschalen, Fallobst, Gemüseabfälle, Federn, Grasschnitt, Kaffee- und Teesatz, Kleintiermist, verwelkte Schnittblumen, verdorbene Lebensmittel

In Ihre Mülltonne : Metallteile, Plastiktüten, Styropor, Gummi, gewachste Getränketüten

In der Niedernstraße:

Papier und gefaltete Pappen
helles und dunkles Alt-Glas
Alt-Kleidung für die Vorwerker Heime
feste, gesäuberte Kunststoffe

Alt-Medizin in den Container vor der Apotheke
Alt-Batterien in die Container i. d. Schule, in der Apotheke und bei Michaelis
Alt-öle zurück zu den Verkaufsstellen oder zum Umweltmobil
Baum- und Strauchschnitt zum Klärwerk, jeden ersten Sonnabend im Monat, 9 - 11 Uhr

Die Deponie Niemark ist geöffnet
werktags von 12 bis 16.45 Uhr,
samstags von 7 bis 12.45 Uhr

Sondermüll

auf den Parkplatz
vor unserem Wasserwerk

am Sonnabend, den
12. Oktober 91
von 8 - 11 Uhr

Das Umweltmobil
der Hansestadt Lübeck
kommt

Kosmetika, Thermometer, Putz-
u. Reinigungsmittel, Farben,
Schädlingsbekämpfungsmittel,
Leuchtstoffröhren, Altöl,
Bremsflüssigkeit

